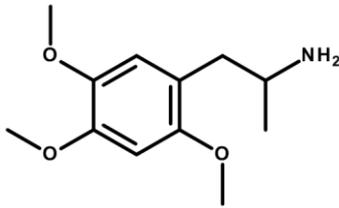


Warnung: TMA-2 in Meskalin

Getestet in Zürich (DIZ), 19. März 2021



Risikoeinschätzung

Bei dieser im Darknet als Meskalin gekauften Probe wurde neben Meskalin das synthetische, psychedelische Amphetamin **TMA-2** (2,4,5-Trimethoxyamphetamin) analysiert. TMA-2 wurde in diesem Fall also bewusst als Streckmittel von Meskalin eingesetzt!

TMA-2 weist stimulierende sowie psychedelische Effekte auf. Im Vergleich zu Meskalin ist TMA-2 viel potenter (fünf bis acht Mal potenter als Meskalin) und ist deshalb niedriger zu dosieren. Wenn, wie in diesem Fall, davon ausgegangen wird, dass man Meskalin (Dosierung ca. 200 - 400mg) konsumiert, besteht die Gefahr einer Überdosierung.

Bei Neuen Psychoaktiven Substanzen NPS kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen und Verunreinigungen; auch diese Substanzen deshalb unbedingt testen lassen!

Die nachfolgend aufgeführten Informationen zu TMA-2 sollen nur als Orientierungshilfe dienen und basieren nicht auf gesicherten Daten, sondern stammen aus subjektiven Berichten von Konsumierenden.

Infos zu TMA-2

Dosierung: TMA-2: 10 - 50mg

Wirkungseintritt TMA-2: nach 30min – 90min

Wirkungsdauer: TMA-2: 8 - 12h / Nacheffekte bis zu 6h

Wirkung: Die Wirkung wird als "ähnlich wie Meskalin" beschrieben, die visuellen Effekte und verstärkten Wahrnehmungen von Farben, welche für Meskalin typisch sind, fehlen jedoch oder fallen weniger stark aus. Zusätzlich wirkt TMA-2 stimulierend und die Körpertemperatur steigt an. Halluzinationen treten auf, Gegenstände scheinen sich zu bewegen, die Aura von Gegenständen wird sichtbar, die Sinneswahrnehmungen werden verstärkt, verspüren eines energiegeladenen Körpergefühls (Body Load), Musik wird intensiver wahrgenommen und das Bedürfnis nach Kommunikation steigt an.

Nebenwirkungen: Leider bestehen nur wenige Informationen zu den Nebenwirkungen.

Allgemein lässt sich, wie bei allen Psychedelika, sagen, dass die Effekte und Eindrücke durch die Einnahme überfordern und es zu „Horrortrips“ kommen kann. Auch können verborgene psychische Störungen ausgelöst werden.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden und warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Trinke genug nichtalkoholische Getränke (0.25 -0.5 l/Stunde).
- Akzeptiere wenn die Wirkung zu Ende geht.